

Kreisprofil Potsdam-Mittelmark

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Altstadt Bad Belzig
von Barbara Kießling



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Der **Landkreis Potsdam-Mittelmark** (PM) ist auf die Fläche bezogen der zweitgrößte Landkreis des Landes Brandenburg mit 2.592 km².

Kreisverwaltungssitz des Landkreises ist Bad Belzig mit fast 11.200 EW. Die bevölkerungsstärksten Gemeinden sind die im Berliner Umland gelegenen Teltow (ca. 27.700 EW), Werder (Havel) (ca. 27.000 EW), Kleinmachnow (über 20.300 EW).

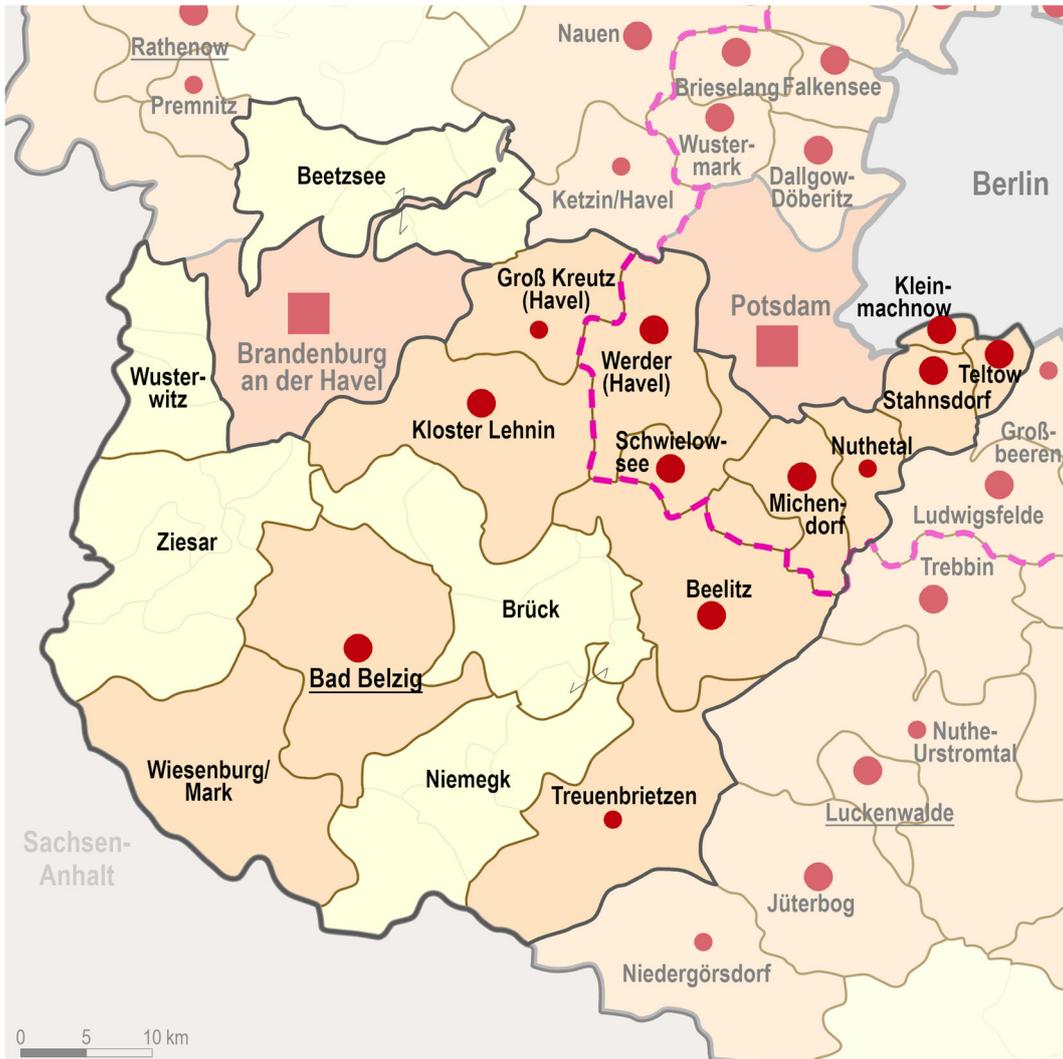
Der Landkreis ist gegliedert in 38 **Gemeinden**. Zwei der 14 amtsfreien Gemeinden haben weniger als 5.000 EW (Wiesenburg/Mark, Seddiner See). 24 Gemeinden sind in fünf **Gemeindeverbänden**, hier Ämtern, organisiert, die Einwohnerzahlen zwischen 4.700 und ca. 11.800 EW aufweisen.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark erstreckt sich von Potsdam und einem kleinen Teil der südlichen Berliner Stadtgrenze bis an die Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Weitere Nachbarn sind die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel, der Landkreis Havelland im Norden und Teltow-Fläming im Osten.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2022
Anzahl Gemeinden	175	74	38
Mittlere EW-Zahl	984	2.895	5.857
Anz. Gem. Berliner Umland	37	27	8
Mittlere EW-Zahl	2.124	4.145	16.241
Anzahl amtsfreie Gemeinden	4	9	14
Mittlere EW-Zahl	10.399	12.321	13.312
Anzahl Ämter/Verbandsgem.	18	13	5
Mittlere EW-Zahl	7.257	7.949	7.242

Basisinformation und Administration



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- Bundesland
- Landkreis/kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Amt/amtsfreie Gemeinde
- Gemeinde
- Berliner Umland

2 Topografie und Flächen

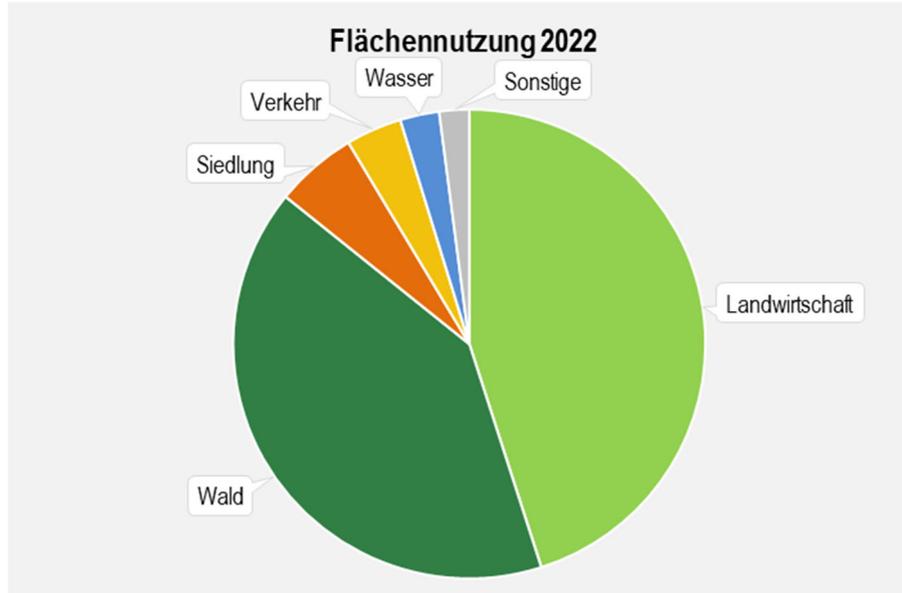
Naturräumlich betrachtet erstreckt sich der Landkreis Potsdam-Mittelmark von den Havelseen im Nordosten, also den Niederungen des Baruther und Berliner Urstromtals, über Mittelbrandenburgische Platten bis zum bewaldeten Höhenzug des Fläming im Südwesten.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark besitzt auf Brandenburg bezogen einen überdurchschnittlich hohen **Wald- und Gewässerflächenanteil**.

Das spiegelt sich auch anhand der ausgewiesenen **Schutzgebiete** wider. Über die Hälfte der Kreisfläche sind Landschaftsschutzgebiete – neben den Flächen in den Naturparks vor allem entlang des Flusssystems der Havel. Im Landkreis befinden sich folgende Großschutzgebiete: der Naturpark Hoher Fläming, die westliche Hälfte des Naturparkes Nuthe-Nieplitz und ein Teil des Naturparkes Westhavelland. Insgesamt umfassen diese 50 % der Kreisfläche – das ist der dritthöchste Anteil aller Kreise.

Der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtläche beträgt 2022 unterdurchschnittliche 9,5 % – geringere Werte haben UM, OPR und PR. Diese Flächen stiegen von 2000 bis 2020 vergleichsweise moderat an. 2021 und 2022 erhöhte sich die Dynamik merklich, sodass eine überdurchschnittliche Zunahme zu verzeichnen ist.

Infolge der starken Flächeninanspruchnahme in diesen beiden Jahren sank die **Siedlungsdichte**, die zuvor bei höherer Zunahme der Bevölkerung als der der Siedlungs- und Verkehrsflächen stetig aber vergleichsweise moderat angestiegen war. 2022 beträgt die Siedlungsdichte von Potsdam-Mittelmark 920 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche und hat damit den dritthöchsten Wert aller Brandenburger Landkreise nach BAR und OHV (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: ca. 800).



Topografie und Flächen



Topografie

- Siedlungsbereich
- Wald
- Gewässer

3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

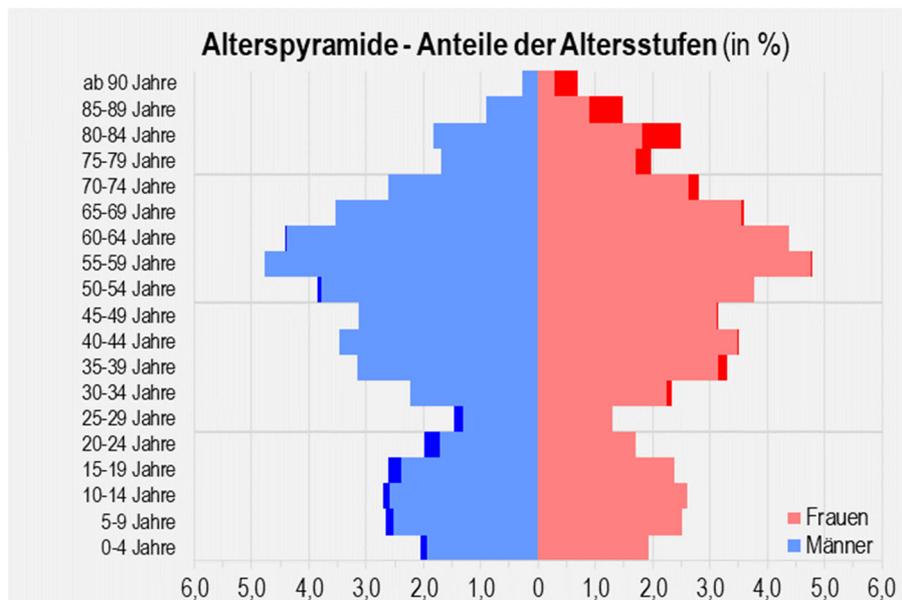
Potsdam-Mittelmark hat mit 222.570 EW die höchste **Bevölkerungszahl** aller Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg. In Kombination mit seiner vergleichsweise großen Fläche ergibt sich daraus eine durchschnittliche **Bevölkerungsdichte** von 86 EW/km² (Landeswert: 87; Landkreisdurchschnitt: 75 EW/km²).

Etwas mehr als zwei Drittel der Einwohner leben in den neun Städten und Gemeinden mit mehr als 10.000 EW, von denen sich Beelitz, Bad Belzig und Kloster Lehnin im Weiteren Metropolitanraum befinden. Dieser Anteil ist etwas höher als der Landkreisdurchschnitt von 62 %.

Räumliche Unterschiede ergeben sich wie bei allen Umlandkreisen durch die Erreichbarkeit von und die

Entfernung zu Berlin. Die Diskrepanz zwischen direkter Nachbarschaft und der von der Berliner Stadtgrenze aus gesehenen Peripherie ist im LK Potsdam-Mittelmark jedoch nicht so stark ausgeprägt wie in anderen Umlandkreisen, da hier auch die Umlandbereiche bzw. der Korridor zwischen den Oberzentren Potsdam und Brandenburg an der Havel eine Rolle spielen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt im Berliner Umland (58 %), das nahezu achtfach dichter besiedelt ist, als der Weitere Metropolitanraum (der LK OHV weist eine zehnfach dichtere Besiedlung des an Berlin grenzenden Raumes auf, LK BAR eine dreifach dichtere).

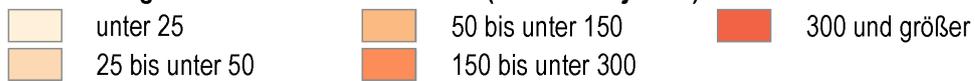
Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung von Potsdam-Mittelmark beträgt 46,6 Jahre und liegt damit leicht unter dem Landesdurchschnitt von 47,1 Jahren.



Bevölkerung – Verteilung und Struktur



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



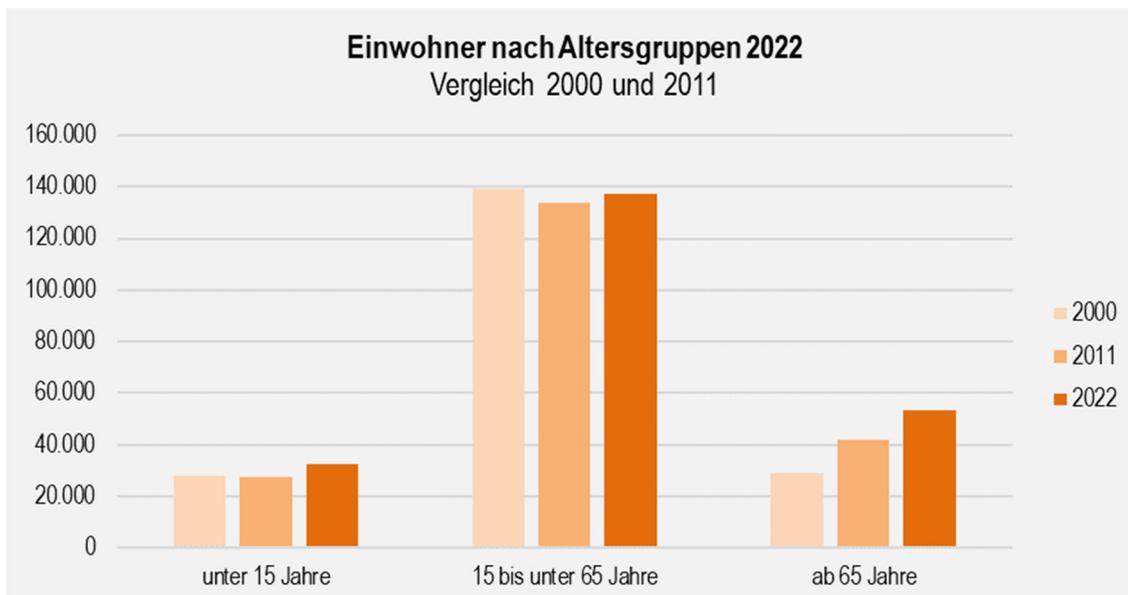
4 Bevölkerung – Entwicklung

Die Suburbanisierung der 1990er Jahre setzt sich weiter fort. Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist in Potsdam-Mittelmark ein **Einwohnerzuwachs** von ca. 4 % zu verzeichnen (zweithöchste Zunahme aller Landkreise), für 2011 – 2022 von ca. 9 % (mittlere Zunahme im Vergleich der Umlandkreise). Das Berliner Umland des Kreises weist 2022 gegenüber 2011 dabei mit 13 % eine Steigerung auf, die leicht unter dem BU-Wert liegt. Besonders Teltow und Seddiner See mit 22 bzw. 21 % Zuwachs sind hier zu nennen, gefolgt von Michendorf und Werder (Havel). Während in den 2000er Jahren im WMR des Kreises noch eine Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen war, wohnen 2022 gegenüber 2011 über 4 % mehr Menschen in diesem Teilraum, wobei auch weiterhin Gemeinden einen Rückgang der Bevölkerung aufweisen. Besonders entlang der Achsen Potsdam-Bad Belzig und Potsdam-Brandenburg an der Havel sind starke Zuwächse festzustellen.

Der **natürliche Saldo** ist anhaltend negativ, verstärkt ab 2020, aber im Kreisvergleich günstig. Von 2011 – 2022 beträgt der Wert -56 je 1.000 EW und ist

damit der geringste Rückgang aller Landkreise. Der Zuwachs der Bevölkerung erfolgt also ausschließlich durch **Wanderungsüberschüsse**. Der Gesamtwanderungssaldo über den genannten Zeitraum beläuft sich auf 139 je 1.000 EW – also im mittleren Bereich der Berliner Umlandkreise. Bezogen auf den Wanderungssaldo resultiert fast die Hälfte der Gewinne aus Überschüssen gegenüber Berlin. Das ist der geringste Anteil aller Umlandkreise, da auch hohe Wanderungsgewinne gegenüber anderen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg zu verzeichnen sind. Wanderungsprofiteure sind insbesondere, aber nicht nur die Gemeinden des Berliner Umlands. Auch Beelitz, Kloster Lehnin, Groß Kreutz weisen nennenswerte Zuzüge auf.

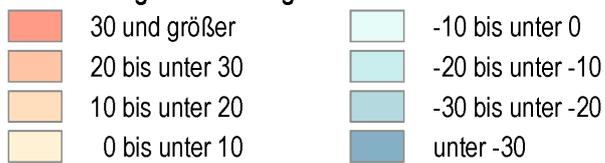
In 2022 verzeichnete der Landkreis Potsdam-Mittelmark trotz negativer natürlicher Entwicklung (Saldo: -6,4 je 1.000 EW) einen dem Brandenburger Durchschnitt entsprechenden Einwohnerzuwachs von +1,4 % aufgrund von Wanderungsgewinnen (Saldo: 20,2 je 1.000 EW).



Bevölkerung – Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte ein hohes **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 6,5 Mrd. € auf. Gegenüber 2019 ist ein unterdurchschnittlicher Zuwachs von +10 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von ca. 71 T€ ist zwar unterdurchschnittlich, liegt im Kreisvergleich aber im Mittelfeld (Landesmittelwert: ca. 77 T€). Das **BIP je Einwohner** ist aufgrund von starker Wohnsuburbanisierung seit 1990 und hoher Auspendlerquote nach Berlin, Potsdam und Brandenburg an der Havel vergleichsweise niedrig.

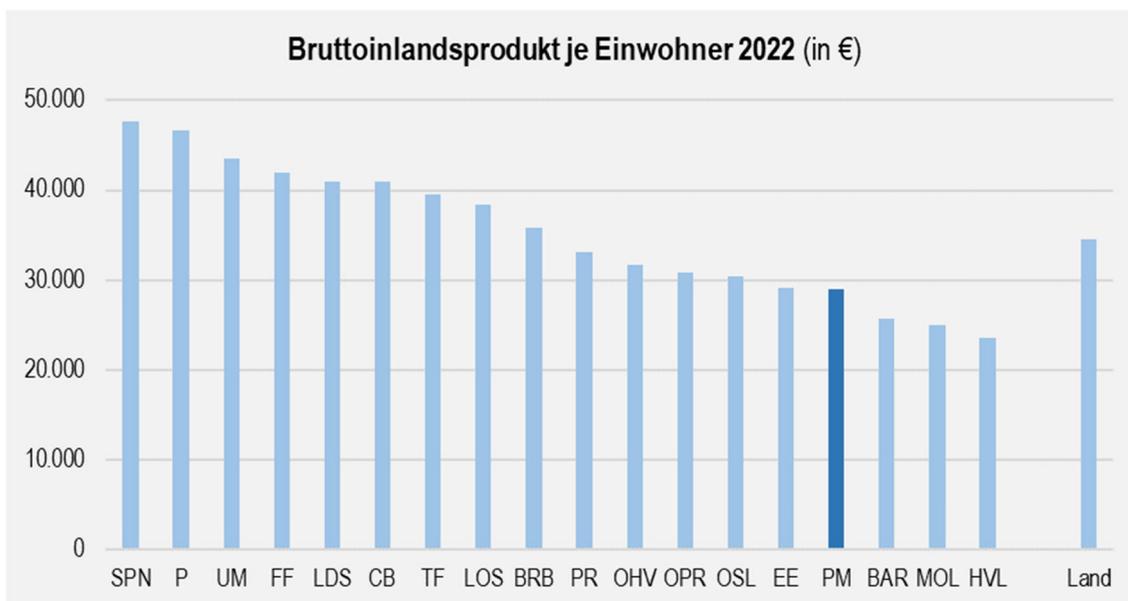
Trotz unterdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 5,8 Mrd. € und ist damit ein hoher Wert im Kreisvergleich. Der Anteil des Dienstleistungsbereiches von 77 % ist der dritthöchste aller Landkreise nach Dahme-Spreewald und Barnim (außerdem P, FF, CB). Der Landkreis Potsdam-Mittelmark ist einer von drei Berliner Umlandkreisen, dessen Anteil des primären Sektors an der Bruttowertschöpfung (2,7 %) überdurchschnittlich ist.

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei 1,1 Mrd. €. Im

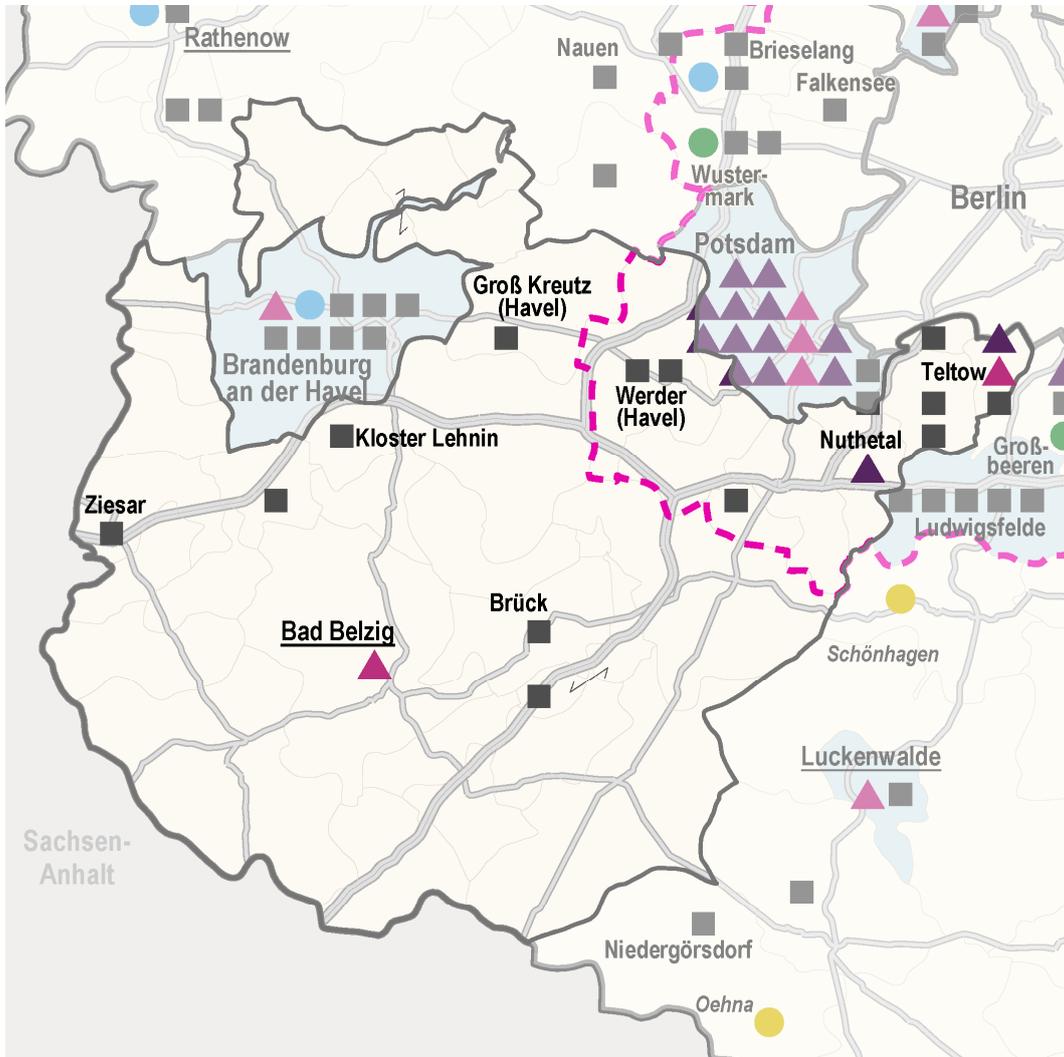
Vergleich der Landkreise ist das der drittgeringste Wert bei einem Anstieg seit 2019 um geringe 6,5 %. Der Anteil des **Exports** am Umsatz liegt mit 20 % im unteren Mittelfeld der Landkreise (Der Exportanteil von Oder-Spree mit 73 % bewirkt einen hohen Landkreisdurchschnitt von 36 %).

Die **Unternehmensstruktur** des verarbeitenden Gewerbes (Betriebe ab 20 Beschäftigte) ist ausschließlich geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen. Potsdam-Mittelmark hat mit 92 die zweitgrößte Anzahl an Firmen aller Kreise, die sämtlich weniger als 250 Personen beschäftigen. Die **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) ist mit 51 Beschäftigten je Betrieb dementsprechend niedrig – der Landeswert liegt bei 87 (nur in Märkisch-Oderland, Potsdam und Frankfurt (Oder) ist sie geringer).

Wichtige Wirtschaftsstandorte des Landkreises sind unter anderem im Berliner Umland Teltow, Werder (Havel), Kleinmachnow und Stahnsdorf sowie im Weiteren Metropolitanraum Beelitz, Bad Belzig und Kloster Lehnin.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
 - KV-Terminal
 - Öffentlicher Hafen
 - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- ¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombiniertes Verkehr

Regionaler Wachstumskern

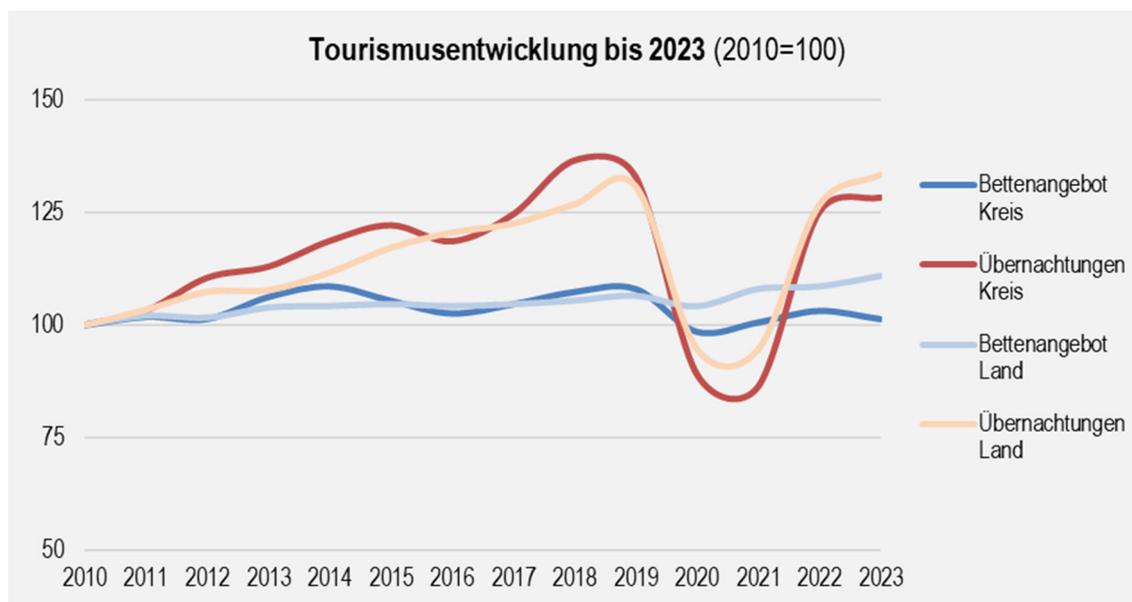
- solitär/im Verbund (mehrpölicher RWK separat beschriftet)

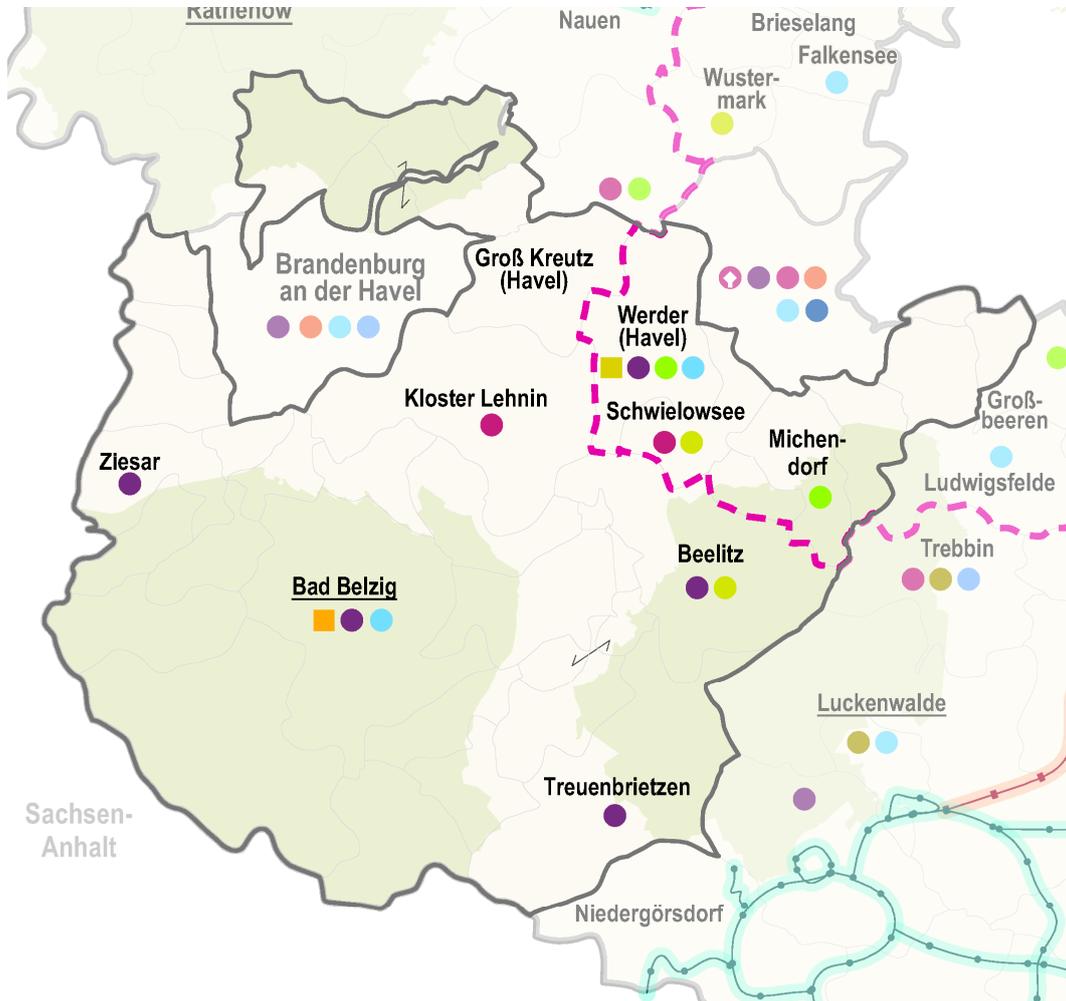
6 | Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

Der Großteil des Landkreises gehört zum **Reisegebiet** Fläming; der nördliche Bereich von Seddiner See über Werder (Havel) bis Wusterwitz zum Havelland. Trotz Rückgangs der Übernachtungen Mitte der 2000er Jahre ist der Tourismus als Wirtschaftsfaktor vergleichsweise stark und stabil. 2010 – 2023 ist eine Zunahme der **Übernachtungen** zu verzeichnen, obwohl **Beherbergungsbetriebe** (ab 10 Betten/Stellplätzen) und Anzahl an **Gästebetten** stagnieren. Neben Potsdam ist Potsdam-Mittelmark einer von vier Landkreisen mit über einer Million Übernachtungen in 2023.

Potenziale bieten neben der Nähe zu Berlin und Potsdam der Wassertourismus entlang der Havel, Wandern im Hohen Fläming mit seinen Burgen und die fünf Mitglieder der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg – der Kurort Bad Belzig, die Spargelstadt Beelitz, Treuenbrietzen, die Stadt der Obstbäume Werder (Havel) und Ziesar. Eine **herausragende Besonderheit** ist die Anlage der ehemaligen Lungenheilstätten in Beelitz-Heilstätten mit seinen „Lost Places“, dem Baumkronenpfad "Baum & Zeit" und dem Barfußpark.





Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- ⦿ UNESCO-Weltkulturerbe
- ⦿ UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiasitzpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine Zunahme von 8 % geprägt (Land: +9 %) – nach starkem Rückgang bis 2005 anschließend nahezu kontinuierliche Steigerung. 2022 sind ca. 63.700 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort registriert. Bei der Betrachtung der **Wirtschaftsbereiche** ist seit 2007 eine unterdurchschnittliche Arbeitsplatzentwicklung im produzierenden Gewerbe von +2,3 % festzustellen. Die Veränderung bei Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+28 %) sowie in den Dienstleistungsbereichen (+34 %) liegt über dem Landesdurchschnitt.

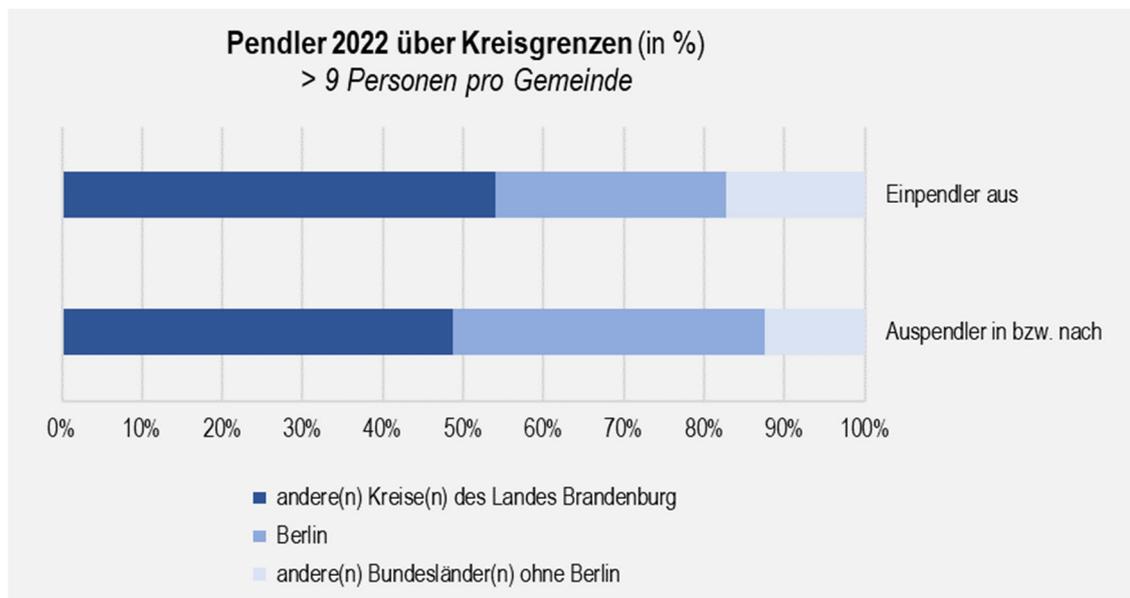
Im **Berliner Umland** sind in fast allen Orten Arbeitsplatzzuwächse gegenüber 2010 zu verzeichnen – im Durchschnitt um 24 %. Besonders ist die Zunahme in Kleinmachnow (+54 %) und Stahnsdorf (+39 %). Damit arbeiten in 2022 im BU über 60 % der SV-pflichtig Beschäftigten des Kreises, allein 18 % in Teltow.

Aufgrund der hohen Auspendlerzahlen ist die **Beschäftigtendichte** 2022 mit 287 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW gering. Besondere Arbeitsmarktzentren bilden neben Teltow vor allem Werder (Havel), Kleinmachnow und Stahnsdorf im Berliner Umland gefolgt von Beelitz, Bad Belzig und Kloster Lehnin mit hoher Beschäftigtenzahl und -dichte. Die höchste Beschäftigtendichte hat allerdings die kleine Gemeinde Linthe aufgrund der an der BAB 9 gelegenen Gewerbeflächen.

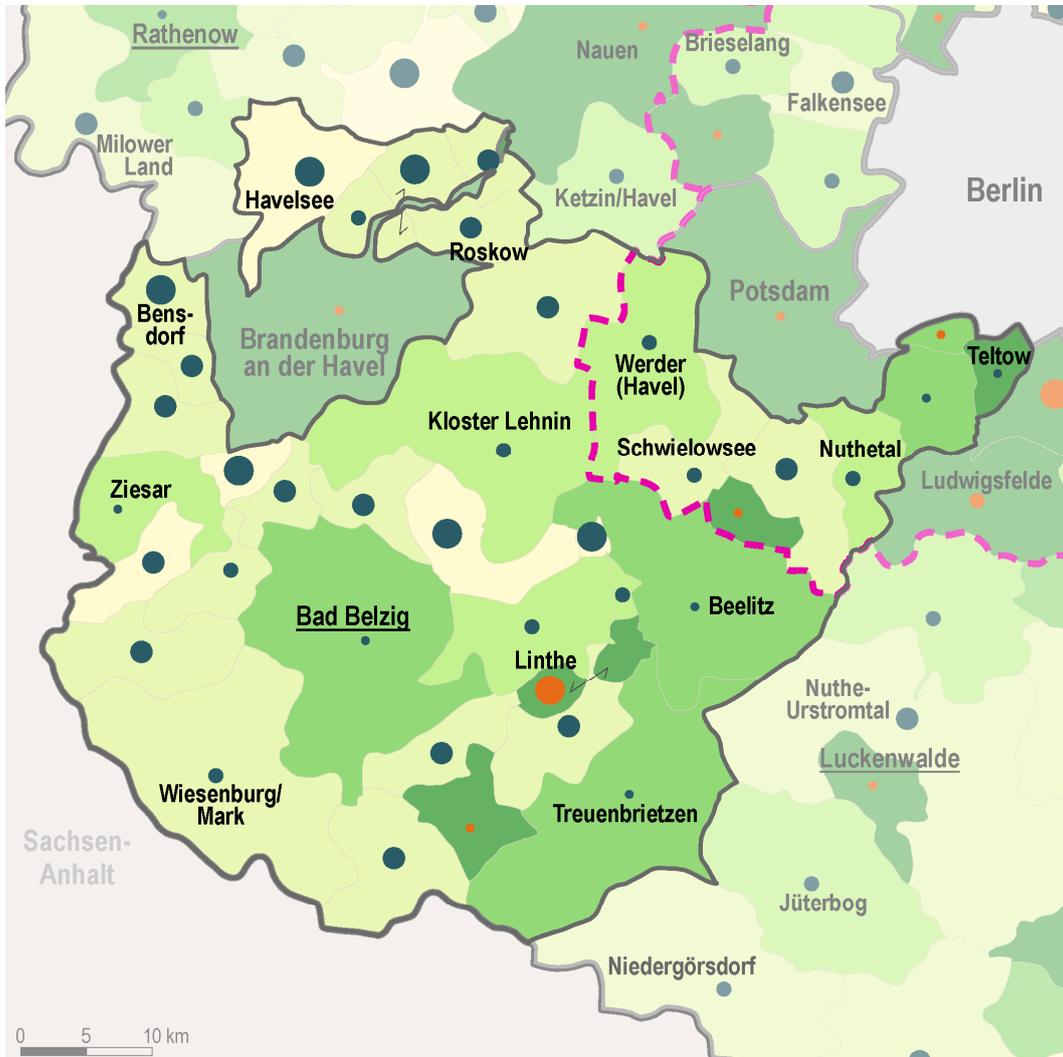
Der Landkreis Potsdam-Mittelmark verzeichnet 2022 den dritthöchsten **Auspendlerüberschuss** im Vergleich der Kreise von ca. 24.600 Personen nach OHV und MOL. Die **Auspendlerquote** ist die höchste – von 65 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Potsdam-Mittelmark ist der Arbeitsort außerhalb des Kreises. Knapp 40 % der etwa 57.150 arbeiten in Berlin (niedrigster Anteil aller Umlandkreise), der Großteil mit Wohnort im Umland. P und BRB sind die wichtigsten Auspendlerziele innerhalb des Bundeslandes.

Die **Einpendlerquote** in den Landkreis ist mit 51 % hoch. Von den ca. 32.500 Einpendlern kommen mehr als die Hälfte aus anderen Kreisen des Landes Brandenburg und für einen Umlandkreis geringe 28 % aus Berlin – diese überwiegend mit Arbeitsort in Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Landkreises sind neben Teltow mit ca. 9.700 Einpendlern, Kleinmachnow (ca. 6.200) und Stahnsdorf (ca. 5.500), Werder (Havel), Beelitz und Bad Belzig. 24 % der SV-pflichtig Beschäftigten wohnen im Arbeitsort – das ist der zweitgeringste Nichtpendleranteil nach LDS.

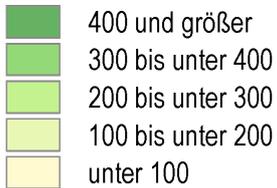


Beschäftigte und Pendler

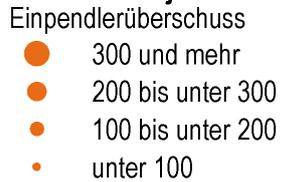


Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

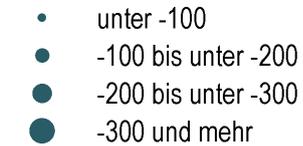
Beschäftigte je 1.000 Einwohner



Pendlersaldo je 1.000 Einwohner



Auspenderüberschuss



8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist im Juni 2022 mit 4,3 % die zweitgeringste aller Kreise nach Dahme-Spreewald (Landesdurchschnitt 5,4 %), obwohl im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme um 0,3 %-Punkte erfolgte (Erhöhung neben Potsdam-Mittelmark nur in Brandenburg an der Havel und Elbe-Elster). Von 2015 bis 2022 ist die Quote um den geringsten Wert von -1,2 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

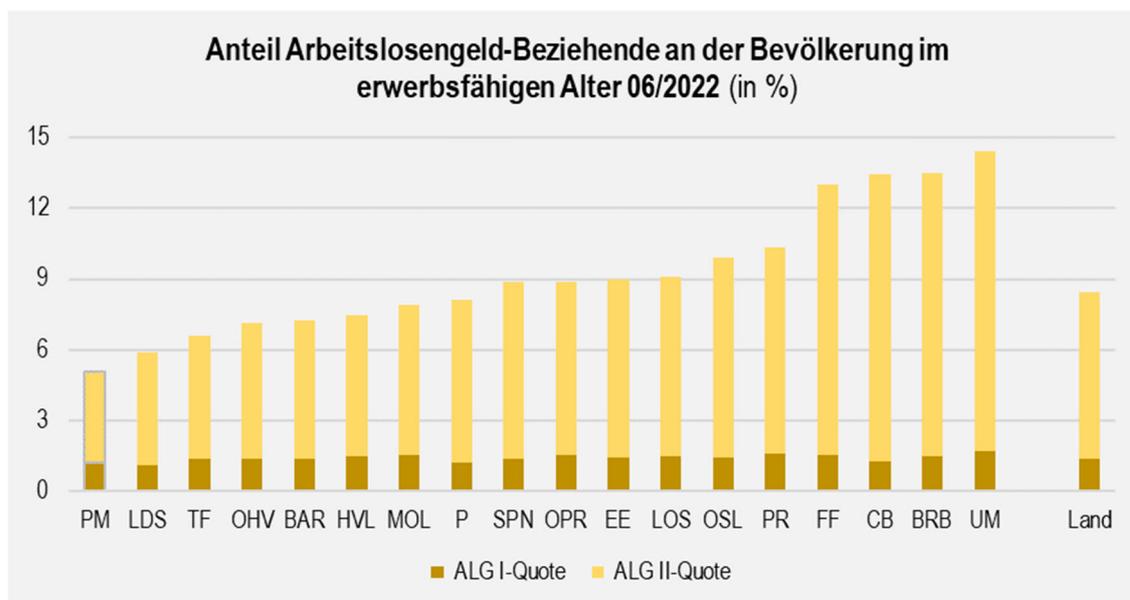
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei ca. 4.900; im Jahr 2003 waren es auf dem Höhepunkt noch über 14.300 Personen (Pandemie bedingter Anstieg in 2020; außerdem erneute Zunahme 2022). 47 % aller Arbeitslosen sind **weiblich** – der zweithöchste Anteil im Kreisvergleich nach Dahme-Spreewald. Ebenfalls vergleichsweise hohe 8,5 % sind **jugendliche** Arbeitslose (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 zeigt ein vergleichsweise starkes Gefälle zwischen dem Umlandbereich von Berlin, Potsdam bzw. auch Brandenburg an der Havel und der Peripherie im Südwesten. Nur zehn der 38 Gemeinden liegen über dem Landesdurchschnitt von 4,6 %. Den

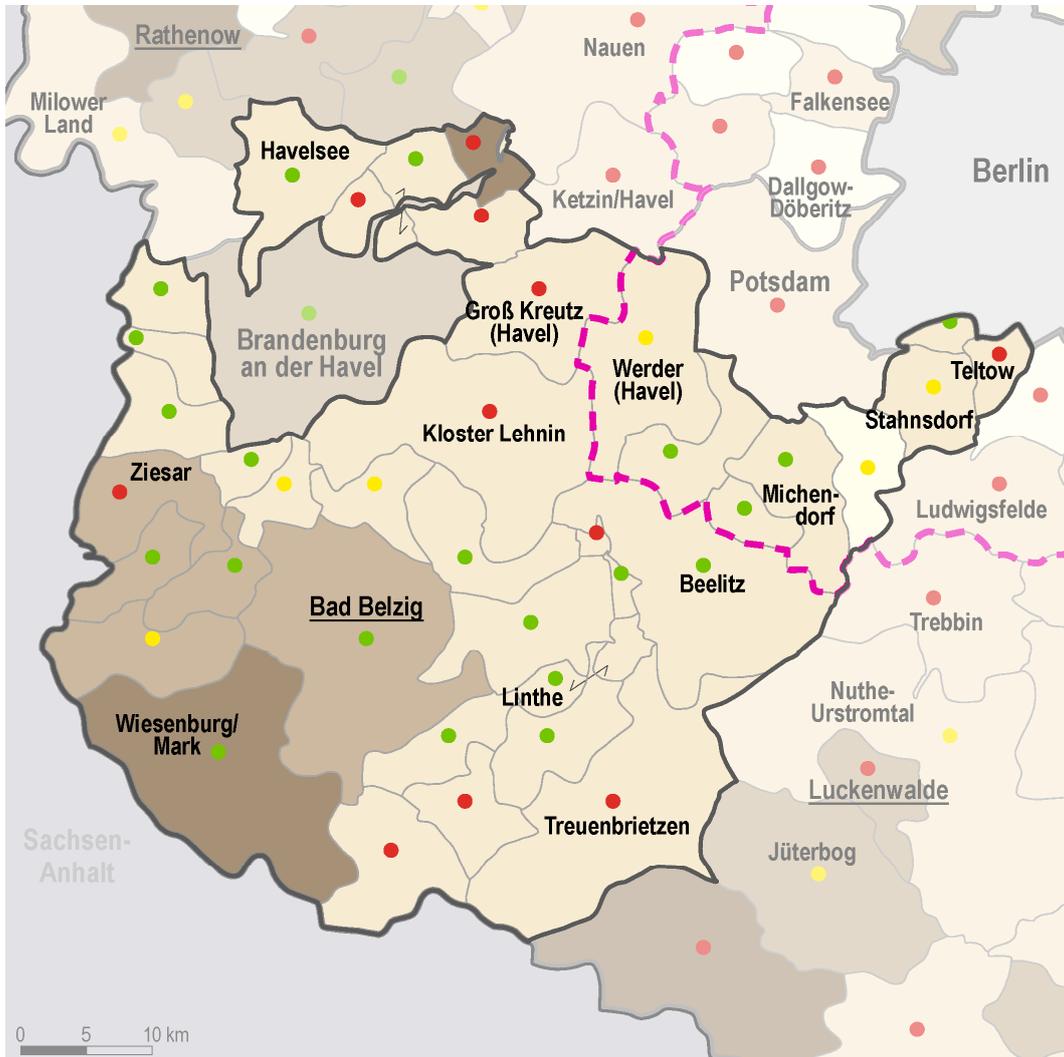
höchsten Wert weist Päwesin mit 8 % auf, gefolgt von Wiesenburg/Mark, Ziesar und Bad Belzig mit über 7 %. Seddiner See, Werder (Havel) und Teltow mit 4 bzw. 3,6 und 3,4 % liegen über dem Durchschnitt des Berliner Umlandes von 3,2 %.

In 2022 beziehen im Landkreis wie im Landesdurchschnitt 1 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019, nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von -13 % gab (Land: -15 %). Die Anzahl der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) ist gegenüber 2019 in allen Kreisen zurückgegangen außer in Potsdam-Mittelmark (+1 %; Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) bleibt allerdings die niedrigste mit nur 3,9 % (Land: 7 %).

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Potsdam-Mittelmark angestiegen – alle anderen Landkreise und kreisfreien Städte hatten Rückgänge zu verzeichnen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von 5,7 % ist aber weiterhin die niedrigste aller Kreise. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.

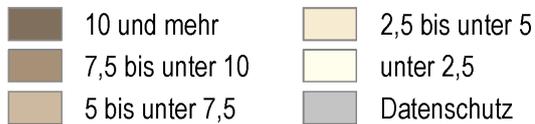


Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

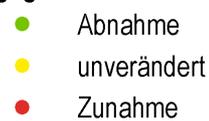


Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

**Arbeitslose je 100 Einwohner
von 15 bis 65 Jahren**



**Entwicklungstendenz der Rate
gegenüber dem Vorjahr**



9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen des Landkreises konzentrieren sich überwiegend in den vier Mittelzentren Bad Belzig, Beelitz, Teltow und Werder (Havel). Die Metropole Berlin sowie die angrenzenden Oberzentren Potsdam und Brandenburg an der Havel bieten ein Spektrum der Grundversorgung und des gehobenen Bedarfs auch für Potsdam-Mittelmark.

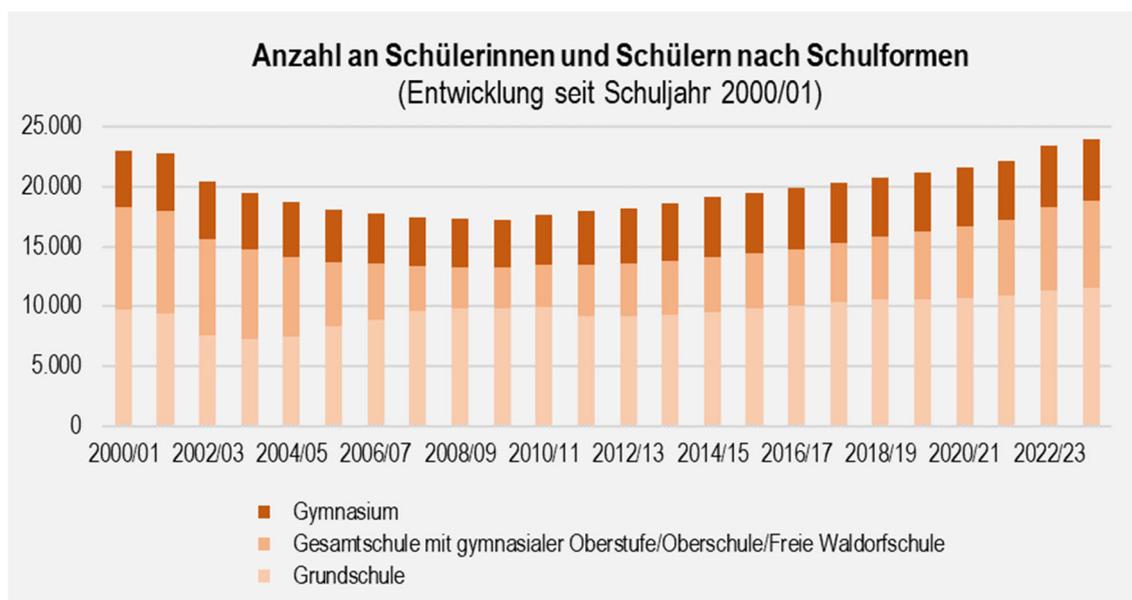
Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei überdurchschnittlichen 53 % der Kinder unter 3 Jahren und unterdurchschnittlichen 92 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung insgesamt hat im Kreisvergleich einen hohen Wert von 80 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -1 % gering aus (Land: -19 %), im Kreisvergleich liegt Potsdam-Mittelmark damit im Mittelfeld der an Berlin grenzenden Kreise. Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von überdurchschnittlicher Zunahme geprägt.

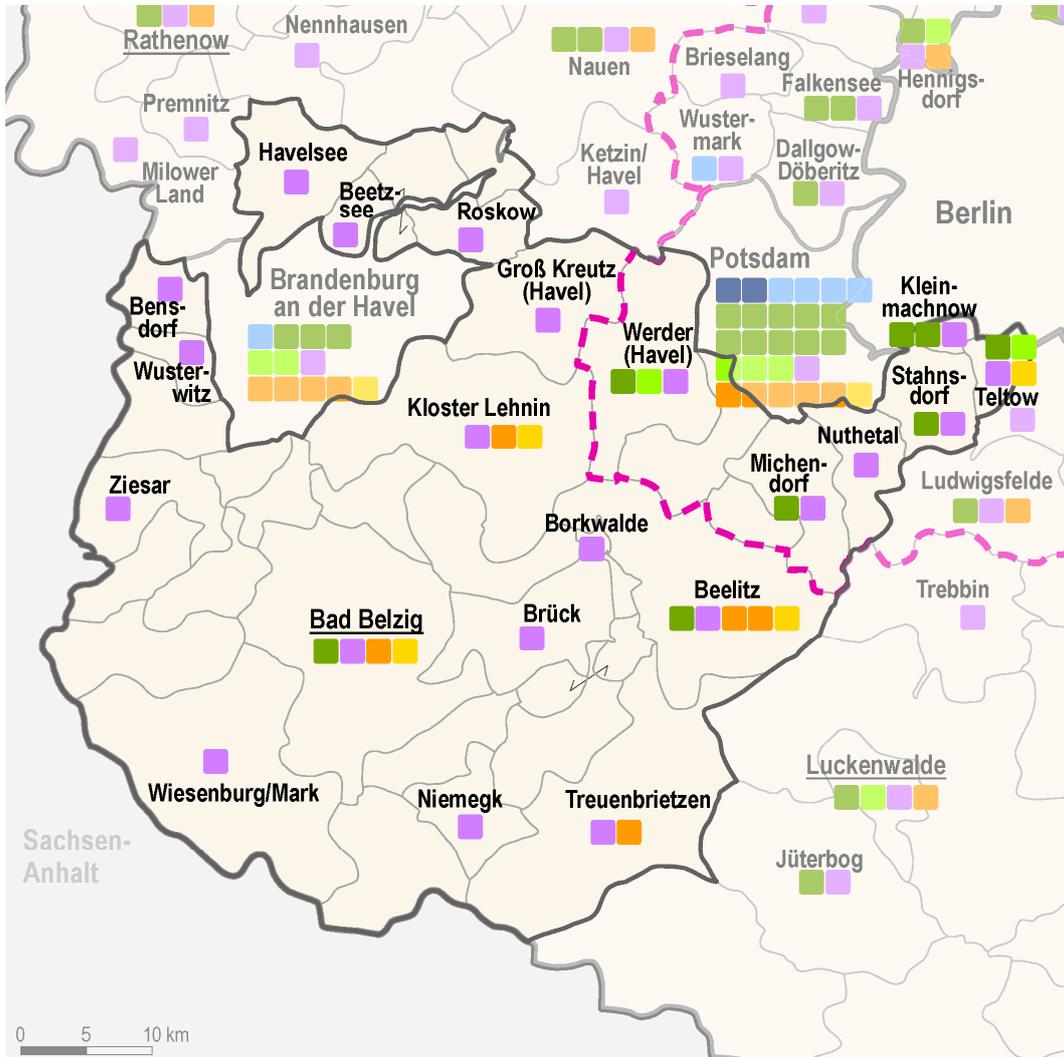
Dem entsprechend ist nach dem Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** bis 2010 die höchste Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl

um 58 % höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider, wobei der Zuzug von Familien die natürliche Bevölkerungsentwicklung überlagert. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei überdurchschnittlichen 21 %.

In 2022 hat der Landkreis Potsdam-Mittelmark mit über 3.100 die zweithöchste **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern** aller Landkreise nach Oder-Spree (Spitzenreiter sind die kreisfreien Städte Potsdam und Cottbus). Die Vergangenheit ist von vergleichsweise geringem Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 im Landkreis 21 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die Standorte des Oberstufenzentrums Potsdam-Mittelmark sind Werder (Havel) mit den Berufsfeldern Handel und Logistik sowie Groß Kreutz mit den Ausbildungen in Gartenbau, Landwirtschaft bzw. als PferdewirtIn/TierpflegerIn. Im Oberstufenzentrum Technik Teltow werden die Berufsfelder Elektro- und Kfz-Technik, Anlagenmechanik, Informationstechnik, Medien u. a. angeboten. Außerdem befindet sich in Kleinmachnow das Berufsbildungszentrum für Wasserbau – eine Sonderstelle der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

Gesundheit

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum
- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

10 Technische Infrastruktur – Verkehr

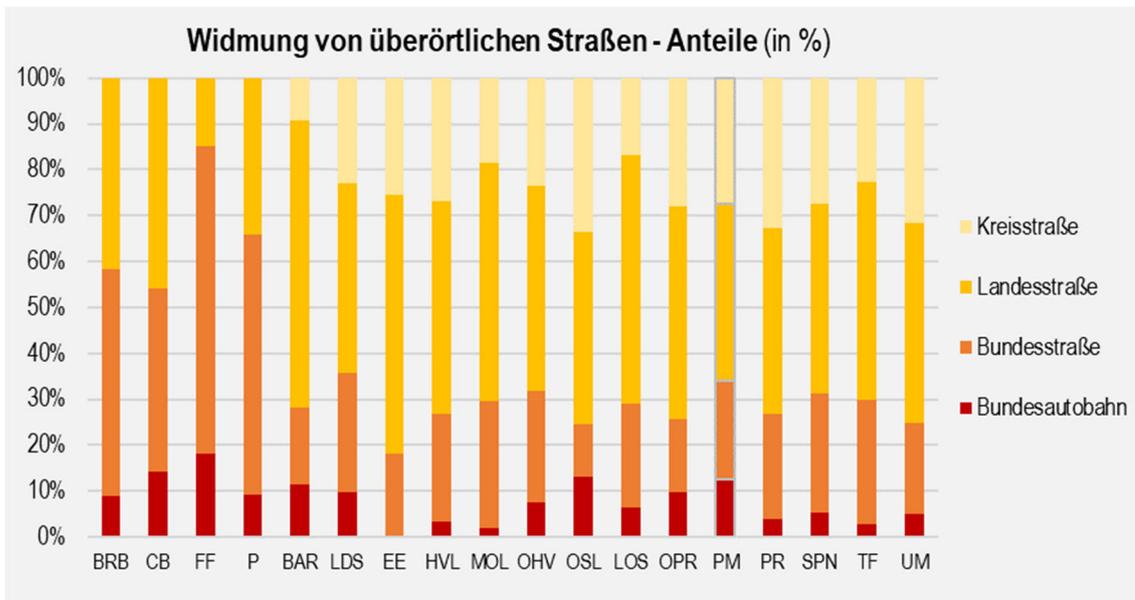
Die Einbindung in das **SPNV-Netz** erfolgt mit zwei Regionalexpress-Linien (RE 1 Berlin-Brandenburg an der Havel-Magdeburg über Werder (Havel) und RE 7 Berlin-Bad Belzig-Dessau) und vier Regionalbahn-Linien. Außerdem ist Teltow Endstation der Berliner S-Bahn.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark weist eine überdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 44 km/100 km² auf. Fast 13 % der Straßenkilometer sind Bundesautobahnen – der zweithöchste Anteil aller Kreise. Der Anteil der Landesstraßen ist dagegen mit weniger als 40 % am geringsten.

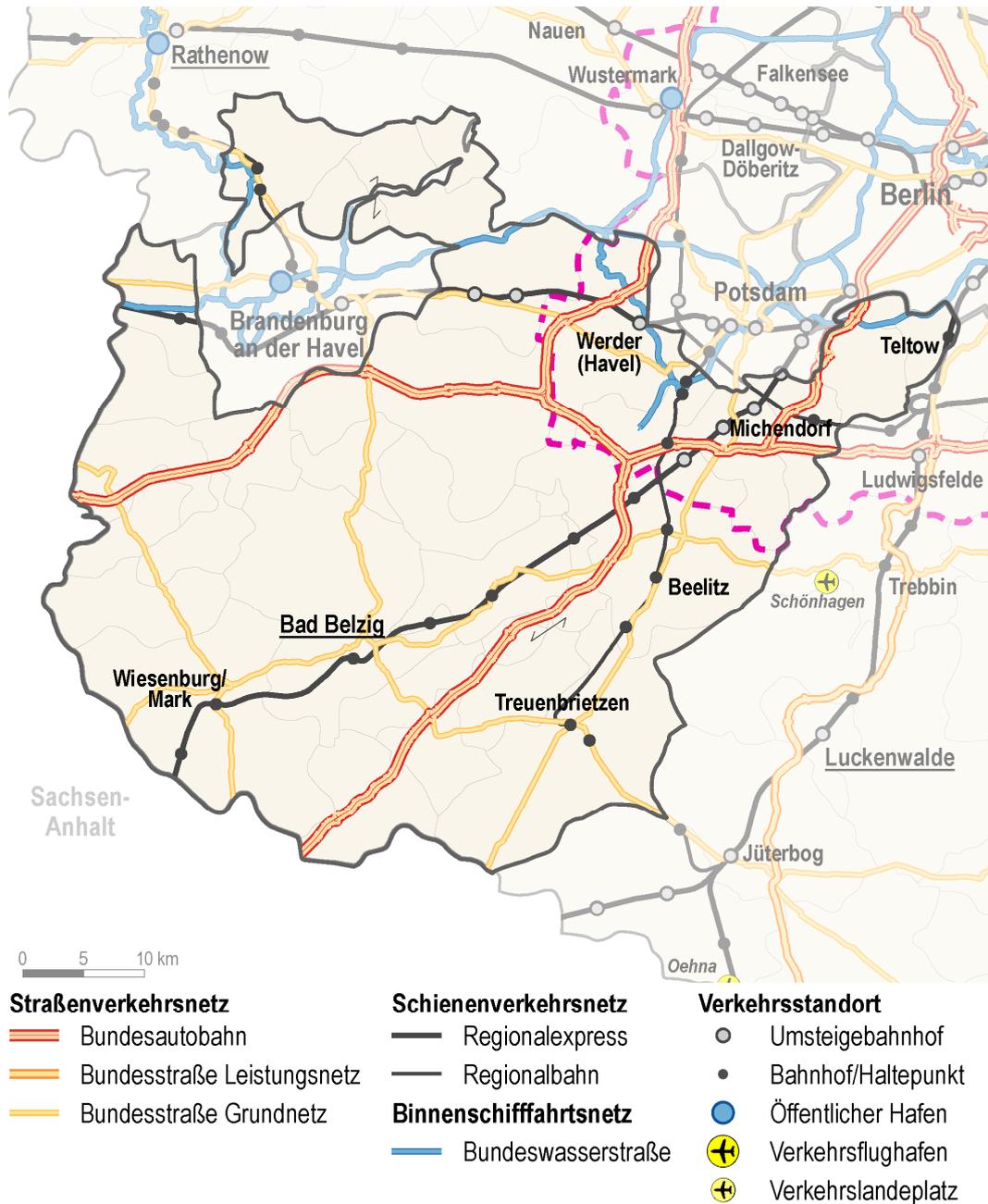
Bezogen auf die Einwohnerzahl beträgt die Netzdichte 5,1 km/1.000 EW (Land: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

Die **Autobahn-Anschlussstellen** sind von allen Zentralen Orten des Kreises in 15 Minuten erreichbar (BAB 10 Berliner Ring und BAB 115 im Umlandbereich von Potsdam und Berlin sowie BAB 2 und BAB 9 im Weiteren Metropolitanraum).

Der nächstgelegene Binnenhafen befindet sich in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel.



Technische Infrastruktur – Verkehr



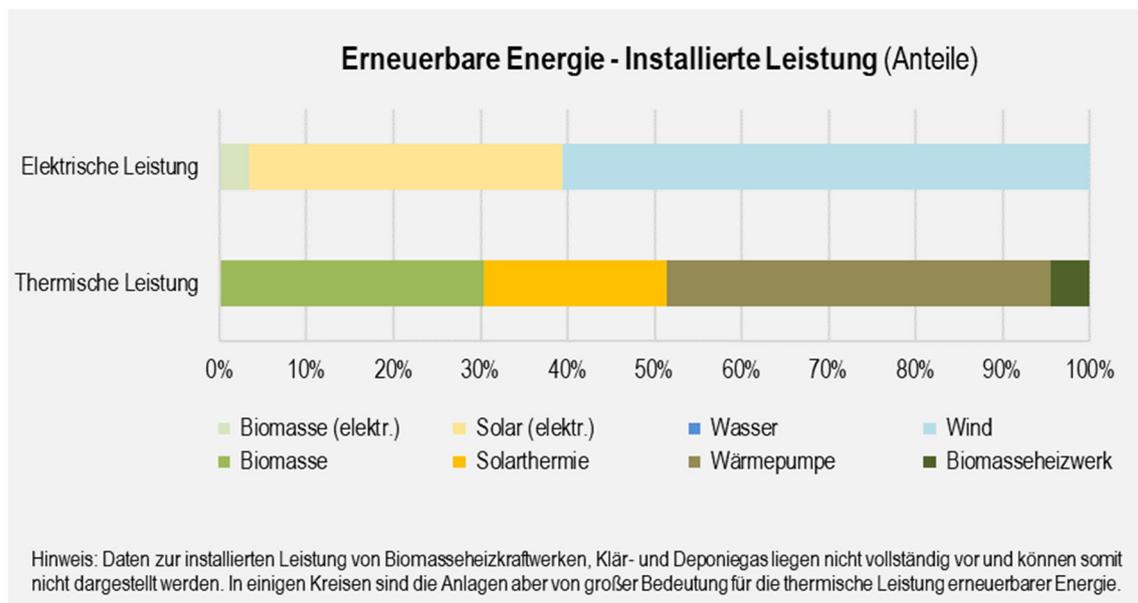
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist Potsdam-Mittelmark mit ca. 930 MW eine mittlere **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine unter dem Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von unter 4 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

88 % der installierten Leistung dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfällt über die Hälfte auf Windenergieanlagen, deren Leistung gegenüber 2019 um über 100 MW auf fast 500 MW angestiegen ist. Her-

vorzuheben sind Treuenbrietzen und das Amt Niemegk. Bei Photovoltaik-Anlagen (PV) erfolgte ebenfalls ein starker Anstieg um über 90 MW auf fast 300 MW. Hier ist Kloster Lehnin zu nennen – gefolgt vom Amt Beetzsee und Groß Kreutz (Havel).

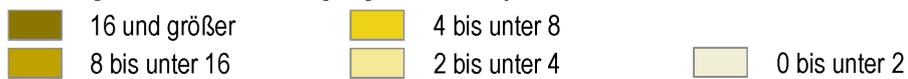
In Potsdam-Mittelmark ist mit fast 110 MW die höchste **thermische Leistung installiert**. Der Großteil wird durch Wärmepumpen gestellt, deren Leistung seit 2019 auf über 48 MW stark angestiegen ist. Die höchsten Werte finden sich – ebenso wie für Solarthermie – im Umland von Berlin und Potsdam. In 2019 waren noch weitere 3,1 MW in der Kategorie Klär- und Deponiegas registriert.



Technische Infrastruktur – Energie



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Das wichtigste Förderprogramm der letzten drei Jahrzehnte war das **D-Programm** (Denkmalschutz) mit Zuwendungen von ca. 87 Mio. € in den fünf Mitgliedsgemeinden der AG Städte mit historischen Stadtkernen: Bad Belzig, Treuenbrietzen seit 1993, Beelitz, Werder (Havel) seit 1999 und Ziesar seit 2001. Die Förderung findet ihre Fortsetzung durch das Programm **Lebendige Zentren** (ausgenommen Werder (Havel)); mit Michendorf, zuvor gefördert im Programm **Aktive Stadtzentren**). Von 2020 bis 2022 sind Mittel in Höhe von über 5 Mio. € bewilligt worden.

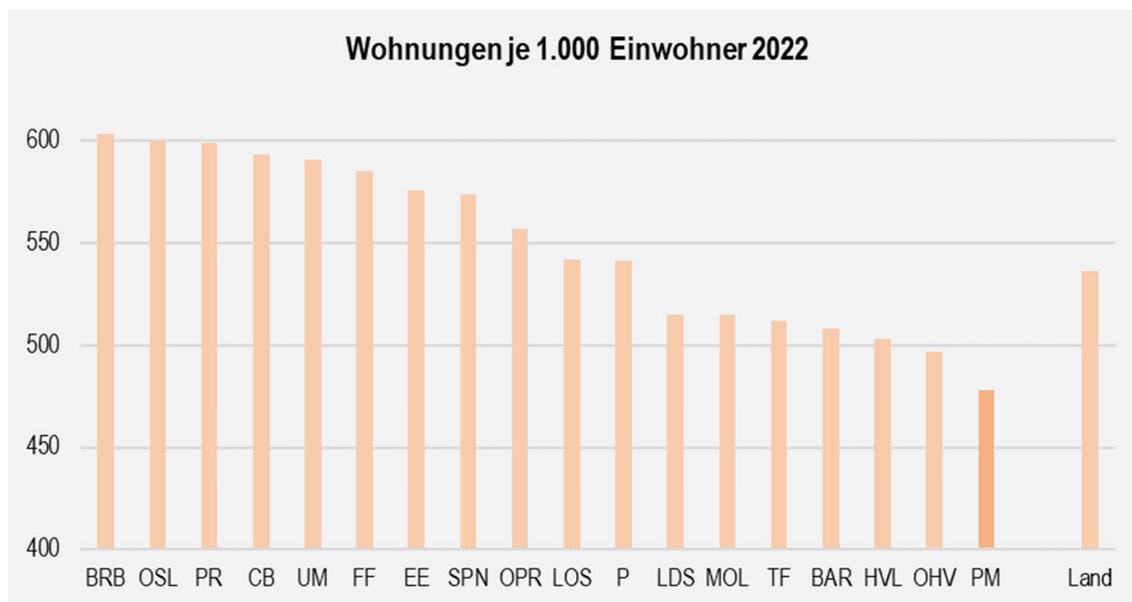
In der Vergangenheit spielte außerdem das **S-Programm** eine wichtige Rolle – 17 Gemeinden des Kreises erhielten bis 2019 in Sanierungsgebieten Zuwendungen von über 67 Mio. €. Für Brück und Kloster Lehnin wurden seit 2020 Mittel aus dem **Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum** bewilligt.

Im Gebiet Klinkengrund in Bad Belzig wurden Maßnahmen im Programm **Soziale Stadt** (seit 2015) durchgeführt und seit 2020 werden diese Anliegen mit dem Programm **Sozialer Zusammenhalt** fortgeführt. Das Quartiersmanagement unterstützt die Menschen bei der Umsetzung von Ideen und unterbreitet Angebote im Stadtteiltreff.

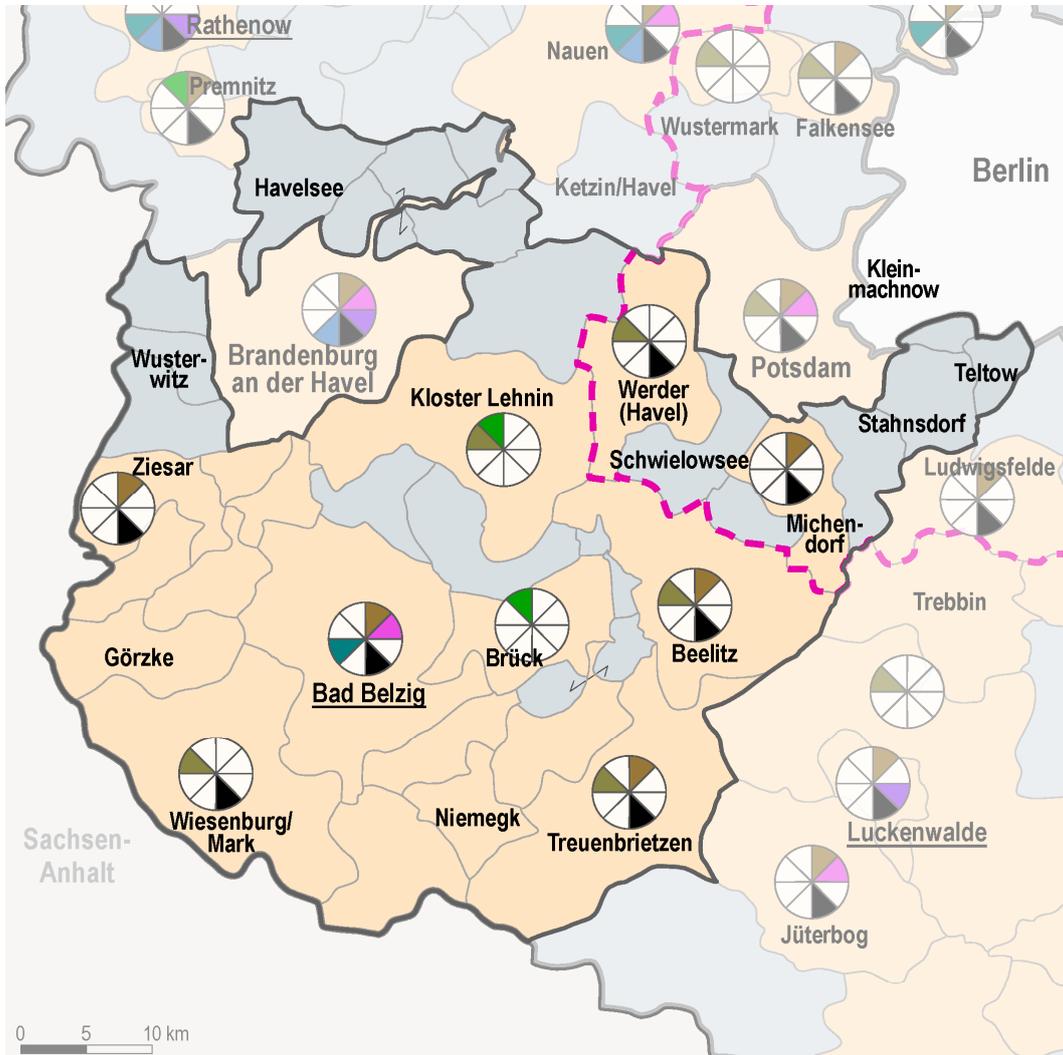
Im Landkreis Potsdam-Mittelmark gibt es 2022 ca. 105.700 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 6.747 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 230 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 58 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 62 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 1.421 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 6.388 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 1.015 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

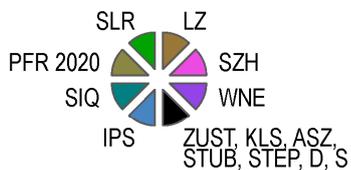
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 814 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 90 (also 11 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



Städtebauförderung und Wohnungswesen



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

Im LEP HR sind die **Mittelzentren** Bad Belzig, Teltow sowie die Städte Beelitz und Werder (Havel) in Funktionssteilung festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

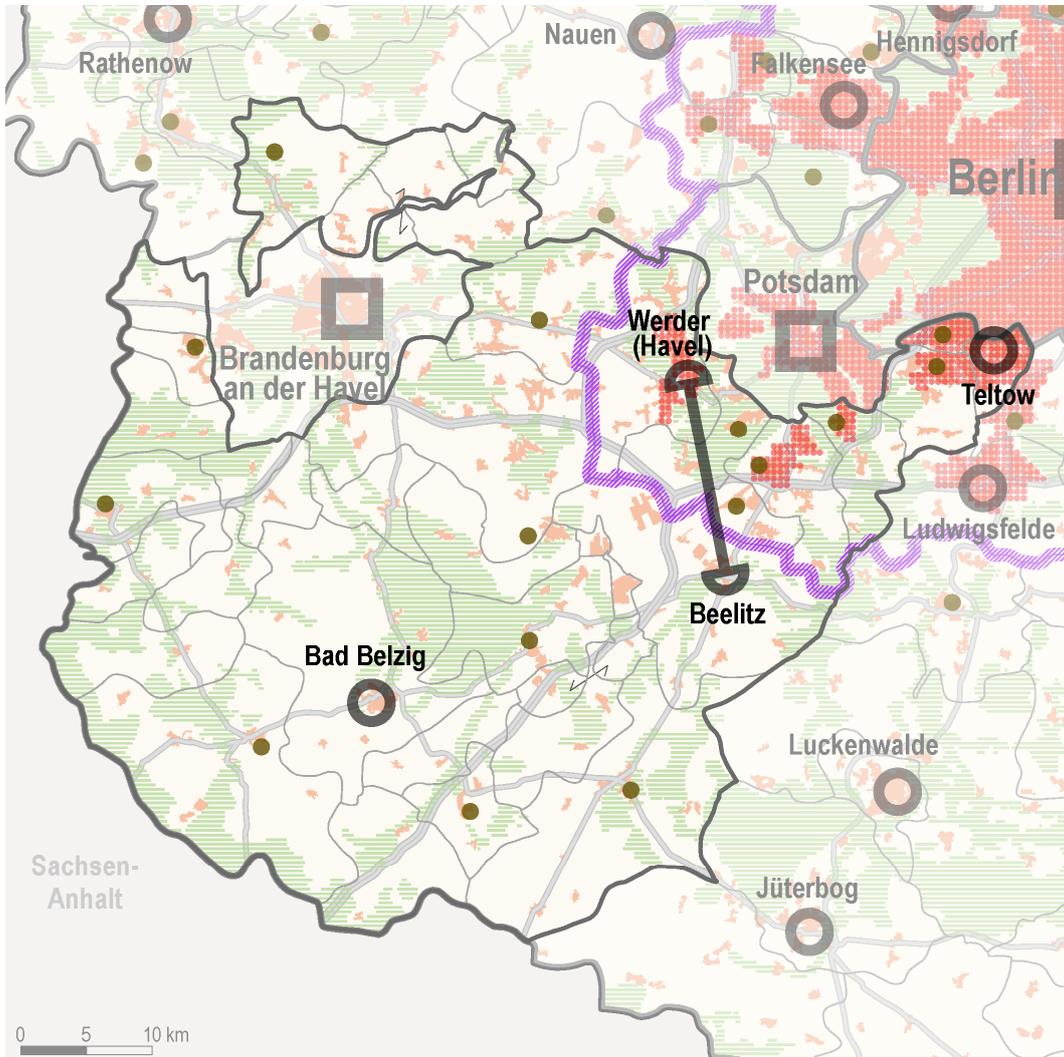
In Bad Belzig und Beelitz – Mittelzentren im Weiteren Metropolenraum – ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für den nordöstlichen Teil des Landkreises, der zum Berliner Umland gehört, gilt das im **Gestaltungsraum Siedlung** (GRS), also nur in Teilen der Gemeinden. Neben der Siedlungsachse nach Michendorf sind das vor allem Bereiche in Werder (Havel) und am Berliner Stadtrand in den Gemeinden Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption** (EEO) von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist allerdings in allen Räumen des Landkreises zu beachten.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark bildet zusammen mit den Landkreisen Havelland (HVL), Teltow-Fläming (TF) sowie den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel (BRB) und Potsdam (P) die **Planungsregion** Havelland-Fläming.

Der sachliche Teilregionalplan „**Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming (2020) legt 15 Ortsteile als GSP im Landkreis Potsdam-Mittelmark fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für Potsdam-Mittelmark sind das folgende Ortsteile:

GSP - Ortsteil	Gemeinde	Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde
Brück	Brück	Brück
Groß Kreutz	Groß Kreutz (Havel)	Groß Kreutz (Havel) (amtsfrei)
Pritzerbe	Havelsee	Beetzsee
Kleinmachnow	Kleinmachnow	Kleinmachnow (amtsfrei)
Lehnin	Kloster Lehnin	Kloster Lehnin (amtsfrei)
Michendorf	Michendorf	Michendorf (amtsfrei)
Niemegk	Niemegk	Niemegk
Bergholz-Rehbrücke	Nuthetal	Nuthetal (amtsfrei)
Caputh	Schwielowsee	Schwielowsee (amtsfrei)
Neuseddin	Seddiner See	Seddiner See (amtsfrei)
Stahnsdorf Ort	Stahnsdorf	Stahnsdorf (amtsfrei)
Treuenbrietzen	Treuenbrietzen	Treuenbrietzen (amtsfrei)
Wiesenburg	Wiesenburg/Mark	Wiesenburg/Mark (amtsfrei)
Wusterwitz	Wusterwitz	Wusterwitz
Ziesar	Ziesar	Ziesar

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

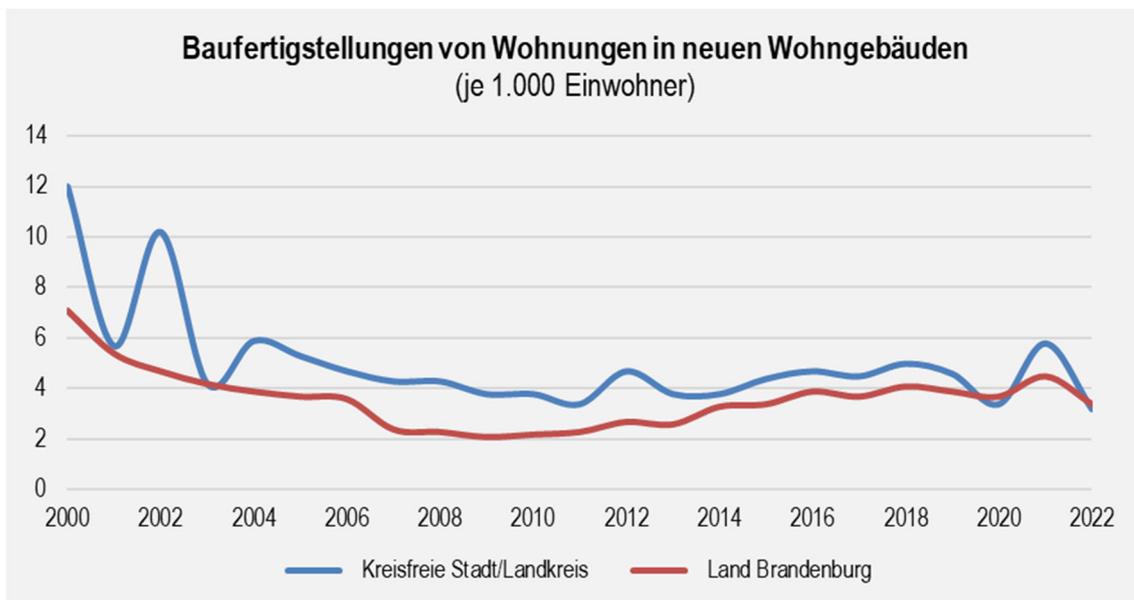
14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Potsdam-Mittelmark mit über 3.200 ha im Mittelfeld der Landkreise. Über 30 % der Flächen sind für Wohnen geplant, mehr als ein Viertel für Gewerbe – im Vergleich der Landkreise sind das hohe Anteile.

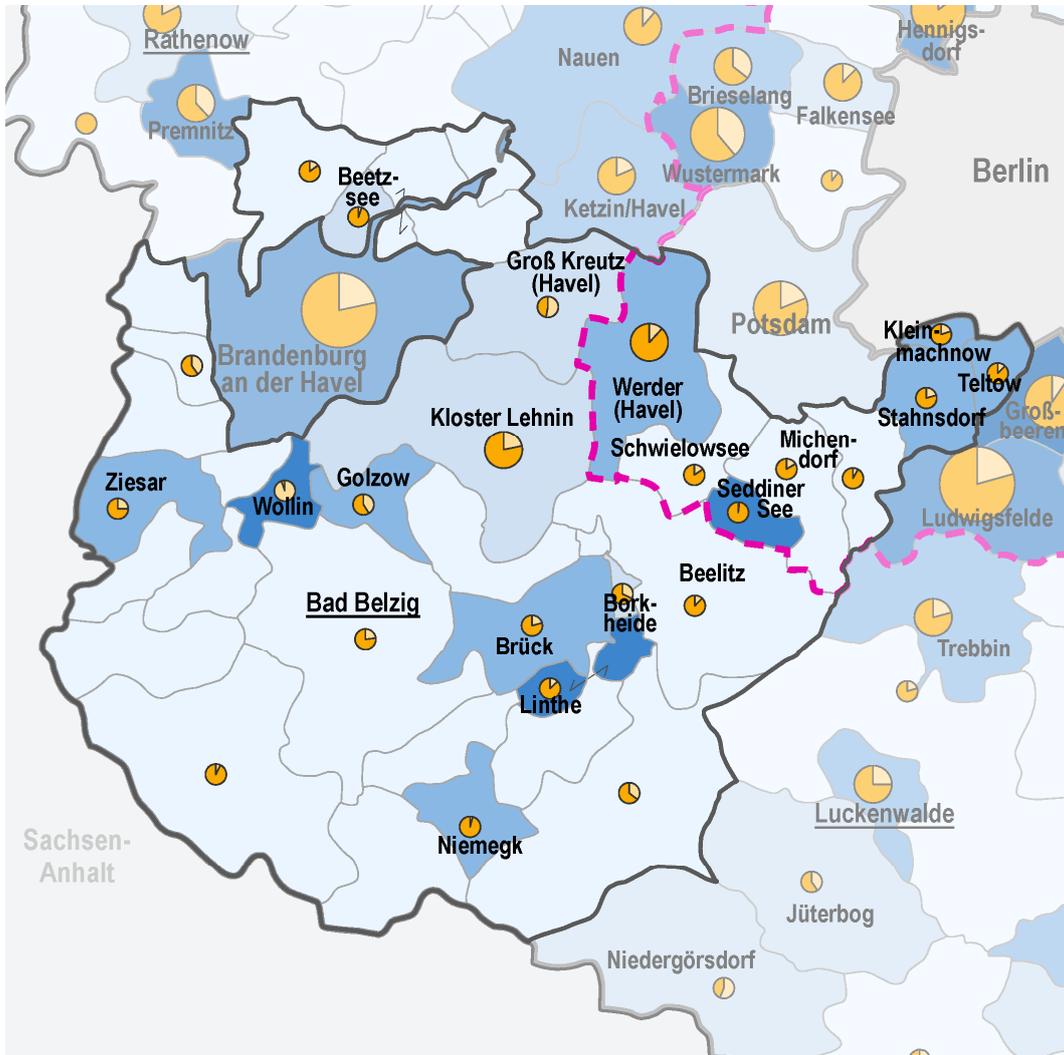
Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2019** liegen bei ca. 23.800 neu gebauten Wohnungen. Das ist die höchste Anzahl aller Kreise. Davon befinden sich drei Viertel im Berliner Umland. Pro Jahr sind das in Potsdam-Mittelmark über 1.030 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 700. Hohe 77 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser. Im Jahr 2022 sind es 67 % der Baufertigstellungen in Potsdam-Mittelmark.

Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Von den ca. 1.650 ha **Brutto-Gewerbeflächen** des Landkreises liegen im Berliner Umland vergleichsweise geringe 43 %. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt unterdurchschnittliche 7 %. Von den ca. 1.250 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind 2022 ein Fünftel **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Potsdam-Mittelmark im Kreisvergleich mittlere 260 ha Potenzialfläche zur Verfügung.

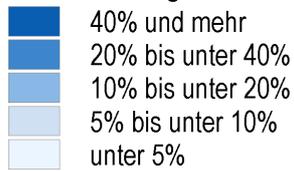
Vergleichsweise geringe 27 % der Brutto-Gewerbefläche befinden sich in den vier Mittelzentren und nur 17 % der Potenzialflächen. In Werder (Havel) befinden sich die meisten gewerblichen Nettoflächen, genutzte sowie noch freie, gefolgt von Kloster Lehnin und Stahnsdorf (beide keine Mittelzentren).



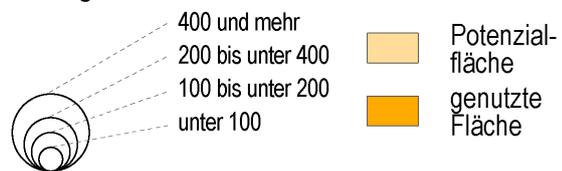
Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

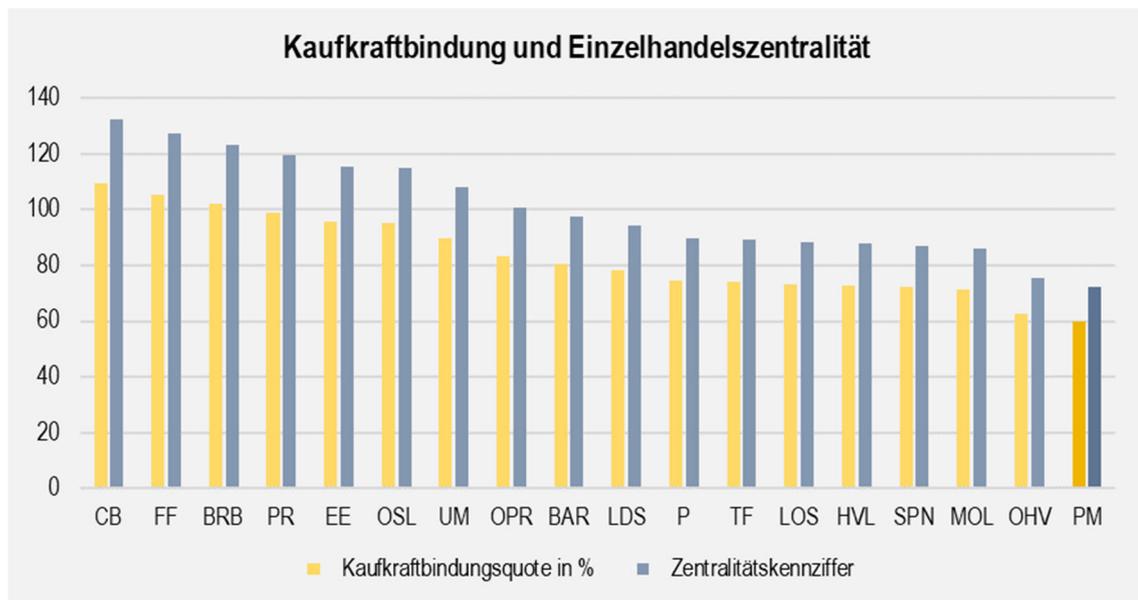
Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Potsdam-Mittelmark ist nach einem Zuwachs von ca. 2.500 m² seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 294.000 m² nunmehr die fünftgrößte aller Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anteil der Verkaufsfläche in den vier Mittelzentren ist mit 51 % der zweitgeringste aller Landkreise (Durchschnitt: 65 %), der Bevölkerungsanteil liegt bei 36 %. Die Differenz zwischen den beiden Anteilen ist im Vergleich der Landkreise gering.

Potsdam-Mittelmark weist einen durchschnittlichen **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) von 64 % auf.

57 % der **Betriebe der Nahversorger** liegen außerhalb der Mittelzentren – der zweithöchste Anteil aller Kreise; allerdings auch 53 % der Betriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten.

Die **Versorgungsdichte** ist mit 1,3 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) die niedrigste aller Landkreise und kreisfreien Städte. Die Verkaufsflächenausstattung in den Mittelzentren ist vergleichsweise gering – Teltow und Bad Belzig liegen mit 2,5 bzw. 2,3 m²/EW im Mittelfeld der Zentralen Orte, Beelitz aber hat die drittgeringste Dichte mit 1 m²/EW (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises ist mit 1 m²/EW ein mittlerer Wert. Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Potsdam-Mittelmark insgesamt ist im Kreisvergleich unterdurchschnittlich.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.